

Statistik informiert ...

Nr. 81/2004 H

9. August 2004

Beheizung im Wohnungsbau in Hamburg Erdgas und Fernwärme bevorzugt

Beim Neubau von Wohngebäuden in Hamburg kommt hauptsächlich Erdgas als Heizenergie zum Einsatz. Die gute Infrastruktur, die einfache und saubere Verwendung sowie die relative Umweltfreundlichkeit dieses Energieträgers führen dazu, dass 1 422 Einheiten oder 88 Prozent der im Jahr 2003 in Hamburg zum Bau freigegebenen Wohngebäude mit einer Erdgasheizung ausgestattet werden. Wie das Statistikamt Nord mitteilt, werden weitere 120 Wohngebäude (7,5 Prozent der 2003 neu genehmigten Wohngebäude) an das Fernwärmenetz angeschlossen. Infrastrukturbedingt wird Fernwärme hauptsächlich in mehrgeschossigen Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen eingesetzt. Bezogen auf die Anzahl der in diesen Gebäuden enthaltenen Wohnungen erreichte die Fernwärme sogar einen Anteil von 49 Prozent.

Der Einsatz von Öl als Heizenergie wurde im Jahr 2003 nur für sieben neue Einfamilienhäuser vorgesehen. In ebenso geringem Umfang kommt Strom als Heizenergie zum Einsatz. Dagegen wurden für 50 neue Wohngebäude (nur Ein- oder Zweifamilienhäuser) Heizsysteme aus dem Bereich der erneuerbaren Energien eingeplant (Wärmepumpe oder Solarenergie).

Ansprechpartner:

Hergen Bruns
Telefon: 040 42831-1830
E-Mail: hergen.bruns@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: presse@statistik-sh.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057